

Seht die Wählerlisten ein! Montag ist der letzte Tag!

Beseitigung des Trinkgeldes.

Konflikt im Gastwirtsgewerbe in Berlin.

In der Neujahrsnacht legten die organisierten Kellner in der Berliner Cafés, Hotels und Gaststätten die Arbeit nieder, weil ihre Forderung auf Abhebung des Trinkgeldes nicht angekündigt worden. Darauf haben die Unternehmer ihre Betriebe geschlossen. Sie kamen überein, daß die Erfüllung der vom Verbands der Gastwirtsvereine aufgestellten Forderungen, also die Abschaffung des Trinkgeldes, den Zusammenhang des gesamten Gewerbes" und damit die dauernde Arbeitslosigkeit von mehr als 30 000 Angestellten herbeiführen würde. Die Verbände der Arbeitgeberseite erklärten sich aber bereit, mit den Arbeiterverbänden zu verhandeln und sind damit einverstanden, daß das Einigungsamt des Berliner Gewerbevereins angetreten wird.

Nach diesem Ausschluß der Herren beruht also die ganze Verantwortlichkeit des Gastwirtsberufes auf dem — Trinkgelde für den Kellner. Es ist höchste Zeit, daß das Trinkgeldwesen endlich beseitigt wird.

Aus der Provinz.

Wahlbureau für Merseburg-Duerfurt.

Das sozialdemokratische Wahlbureau ist nunmehr unter Leitung des Kreisvorsitzenden Gen. Casar Fiedler in Merseburg, Elbfloßwerft 4, Restaurant zur Aufriedenheit, eröffnet worden. Fernsprecher 484. Sprechstunde ist von 9 bis 1 und von 8 bis 5 Uhr.

Sozialdem. Verein für Merseburg-Duerfurt (Machb. Soz.).

Erleichterung der Einzeltagd.

Die Sitzung des Arbeiters- und Soldatenrates für den Regierungsbezirk hat jetzt, nachdem die Freizügigkeit fast überall besteht, die Einzeltage wieder erlaubt, falls den Jägern von den U. u. S.-Mäten Waffenbesitz gegeben wird. Die neue Befamnungung über Aenderung der Jagdordnung lautet: Der Satz: Einzeltagd sind verboten" ist zu streichen. Dafür ist folgender Nachtrag einzuschalten: „Hochwild- und Einzeltagd dürfen von jetzt an statthaben, doch ist über die Verteilung der Jagdgebiete mit den örtlichen Arbeiters- und Soldatenräten eine Verständigung herbeizuführen."

Regierungspräsident. Ges.-M. u. S. Rat. (ges.) Roenen.

Wahlkreis Mansfeld.

Die Arbeitervereine werden dringend gebeten, die im Angeleitete des Volksrates angelegentlichen Verammlungen genau zu beachten. Bei Bestellung von Verammlungen sind der Freizügigkeit stets die Lokale anzugeben, in denen die Verammlungen stattfinden soll.

Bezirkskonferenz Magdeburg-Anhalt.

Eine am 23. Dezember stattgefundene Bezirkskonferenz der U. S. B. Magdeburg, Anhalt, hat beschlossen, sich mit der Anstellung eines Bezirkssekretärs, der Sitzungsfrage und der Nationalen verammlungen.

Genosse Daxer begründet die Notwendigkeit zur Anstellung. In der Aussprache, an der sich die Genossen Wisch, Burg, Albrecht-Dalle, Grune-Magdeburg, Brandes, Müller-Dachow, Helge-Schönebeck, Schilf-Magdeburg, Moebis-Magdeburg, Birbel-Magdeburg, Helge-Magdeburg, Otto-Galbertsdorf, Wilcke-Magdeburg, Gröbe-Bergerode, beteiligten, waren alle Mitglieder der Ansicht, daß eine Bureaueinführung nicht aufgeschoben werden, und die Wahl des Sekretärs nur von Jahr zu Jahr stattfinden dürfte. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Ueber die Zeitungsfrage referierte der Gen. Grune und besprach die Schwierigkeiten, die bei der Führung einer Ortszeitung entstehen können. Das Versprechen der Volksstimme lautete, die Zeitung für die U. S. B. zu drucken, wurde von der Prekominion abgelehnt. Ein Antrag, die Kommission zum Hausauftrag zu ernennen, wurde angenommen.

Ueber die Stellungnahme zur Nationalen verammlungen referierte Genosse Albrecht. Er über die den Verhältnissen der Regierungssocialisten scharfe Kritik und wünscht ein selbständiges Vorgehen im Wahlkampf. Die hierzu folgende Aussprache war von derselben Seite getragen und erstreckte sich über: Schilf, Brandes, Helge, Birbel, Sater, Moebis, Engelhardt und Müller. Ein Antrag auf verbindliche Listen wurde darauf mit 31 gegen 4 Stimmen angenommen.

Die Kandidaten für den Wahl für die Nationalen verammlungen sind folgende: Albrecht, Brandes, Dr. Feilcke, Wisch, Moebis, Dr. Schaumann, Engelhardt, Wölke, Krull und Grune.

Merseburg. Eisenbahnbauten.

Die Arbeiten auf der Neubaustraße Merseburg-Göthen, die wegen Einstellung der Bauarbeiten ruhen, sollen auf der ganzen Strecke wieder aufgenommen werden, so daß mit einer baldigen Fertigstellung gerechnet werden kann. Die Bauarbeiten an der elektrischen Fernbahn Merseburg-Mölsen neben nur langsam vordringen. Man hofft aber doch, die Wahllinie in etwa acht Wochen in Betrieb nehmen zu können.

Reichsger. Ehrenbürger. Parteiverammlungen. Sonntag, den 5. Januar, abends 7 Uhr, findet im Gasthof zur Sonne in Reichsger die Generalverammlungen des Sozialdemokratischen Vereins statt. Auf der Tagesordnung stehen: Vorstandschaft, sowie Wahl des Wahlkomitees zur Nationalen verammlungen. Es ist Pflicht aller Parteigenossen, pünktlich und zahlreich zu erscheinen.

Wichtig. Den Stadtverordneten teilte der Reichsger in der letzten Sitzung verbindliche Erklärungen der neuen preussischen Regierung mit, die die Stellung des Arbeiterrats zur Stabverwaltung festlegen. Wodurch wurden die Kosten bestimmt, die vom Arbeiterrat bestrahlt werden und die nach einem Ministerial-Erlaß von der Stadt zu tragen sind. Es müssen gezahlt werden für Stabkosten und für den Stab, die Kosten für die täglich 10 Mt. Aufwendungs nach der Zeitung, Schreibmaterial und Porto gewahrt werden, deren Höhe rechnungsmäßig festgelegt wird.

Reichsger. Parteigenossen. Auf die am Sonntag, den 5. Januar, nachmittags pünktlich 2 Uhr, im Schützenhaus stattfindende Mitglieder-Verammlungen des Sozialdemokratischen Vereins ist hiermit hingewiesen.

Wichtig. Ein großer Eisenbahnstrecke, bei denen den Eisenbahnstrecken die Werte in die Hände gefallen sind, ist im Museum des Kulturhistorischen Museums in Berlin. Die Werte sind mit einer mangelhaften Leiter eingestiegen, haben sämtliche Schauläden zertrümmert und den größten Teil der wertvollen Münzen und fast alle unerschlossenen Eisenabdrücke entwendet. In dem Eisenbahnstrecke sind die Eisenbahnstrecken zerstört worden, fehlt bisher noch jede Spur.

Wichtig. In die Parteigenossen! Wenn wir auf unsere Tätigkeit der letzten Monate zurückblicken, können wir mit dem Erfolg zufrieden sein. Mit dem alten koalitionen

Schlimm fiel auch die Bekämpfung unserer Tätigkeit auf dem Lande. Nachdem die Revolution in Berlin beseitigt war, sind wir dazu übergegangen, die revolutionäre Arbeit auch auf das platte Land zu leiten. Zunächst hatten wir uns als Ziel jene Orte auszuweisen, die schon in früheren Jahren einen Stamm politisch organisierter Arbeiter hatten. Dort hatten wir überall großen Erfolg. Die politischen Organisationen wurden wieder in Bewegung gebracht, auch die Bezirksblätter des Parteibüros zu freieren, gelang immer. Und in die einen Bauernvereine sind wir mit unserer Tätigkeit eingegeben und haben unsere Redner überall begeisterte Zustimmung. In nicht weniger denn 15 bisher stochernde Orten war es uns möglich, Verammlungen abzuhalten. Aber noch gibt es viel zu tun, bis wir alle diese Erfolge erzielt haben. Die Notwendigkeit, möglichst in allen Orten auf der Bevölkerung persönlich sprechen zu können, haben wir erkannt. Neben dieser mündlichen Agitation darf aber die Verbreitung der Schriften nicht hinstehen. Deshalb ist es unbedingt erforderlich, daß sich in den kommenden Wochen ein jeder Genosse auf Arbeit auf Verlegung stellt. Das sind unsere alten bewährten Kräfte nicht alle wieder zurück, deshalb darf keiner fehlen. Schon sammelt sich das Bureau, um geschlossen gegen die unabhängige Sozialdemokratie zu marschieren. Dabei findet es aber die Unterstützung der Führer der linken Sozialistischen. In einer am Dienstag abgehaltenen Verammlungen zur Gründung eines Bürgerausschusses konnten sich die Bürgerlichen bereits auf die Arbeitervereine als Schwärzgeigen gegen die unabhängige Sozialdemokratie berufen. Gemessen, gibt diesen Leuten die richtige Antwort und stellt sich dem Plan für Montag in den Dienst der Sozialdemokratie.

Torgau. Parteigenossen und Genossen! Am nächsten Sonntag findet wieder eine Flugblätterverteilung in Stadt und Land statt. Die Flugblätter sind am Sonntagabend bei Gen. Reich in Empfang zu nehmen.

Dormitzsch. Aus dem Dreiklassenparlament. Bei Eintritt in die Zerstörung stellt Genosse Reich die Frage, was denn der Antrag bezieht auf die Einführung einer Krankenkasse? Genosse Reich erklärte, daß ein Krankenkasse vom Mutterhaus eingeholt werden sollen. Die Krankenkasse erachtete Reich. Von der Kreiszeitung wurde mitgeteilt, daß es unbedingt ist, daß alle die Arbeiter in den Orten, die unter die Kontrolle der Sozialdemokratie fallen, die Arbeitervereine zu unterstützen. Das ist notwendig, denn in der letzten Sitzung wurde die grundsätzliche Eintragung vorgeschlagen. Cämlichen Bedürfnissen wird von jetzt an Holz zur Verfügung gestellt. Dem Arbeiter ist die Kontrolle überarbeiten und ein Lohn von 850 Mt. gewährt werden, nur auf Abzinsen, denn es soll ein Lohn von 720 Mt. gewährt werden. Ein Schriftstück wurde jedoch vorgelesen, welches von Helgegrauen eingelegt war. Diese verlangten, daß sofort die rote Fahne vom Rathaus entfernt und dafür die schwarze Fahne herabgehängt wird. So wurde sogar angelehrt, daß der Arbeiterentwurf entfernt werden würde, wenn es nicht nicht hätte. Unter diesen Gegenrevolutionären sind auch Arbeiter mit zu bezeichnen und Nichtanwärtler des Demokratischen Wahlvereins. Mit das nicht beidemals für diesen Wahlverein? Dabei sind noch früher die Arbeiter auch bedürftig, denn der Arbeiterentwurf wurde entfernt und die Arbeiterentwurf wurde entfernt und die Arbeiterentwurf wurde entfernt.

Unter diesen Gegenrevolutionären sind auch Arbeiter mit zu bezeichnen und Nichtanwärtler des Demokratischen Wahlvereins. Mit das nicht beidemals für diesen Wahlverein? Dabei sind noch früher die Arbeiter auch bedürftig, denn der Arbeiterentwurf wurde entfernt und die Arbeiterentwurf wurde entfernt und die Arbeiterentwurf wurde entfernt.

Unter diesen Gegenrevolutionären sind auch Arbeiter mit zu bezeichnen und Nichtanwärtler des Demokratischen Wahlvereins. Mit das nicht beidemals für diesen Wahlverein? Dabei sind noch früher die Arbeiter auch bedürftig, denn der Arbeiterentwurf wurde entfernt und die Arbeiterentwurf wurde entfernt und die Arbeiterentwurf wurde entfernt.

Halle und Saalkreis.

Dalle, den 8. Januar 1919.

400 Renner Kartoffeln beschlagnahmt. Vom 4. Februar an Solbataren wurden am Dienstag wieder circa 400 Renner Kartoffeln beschlagnahmt. Auch wurden bei Hausaufträgen unter Umgehung der Kontrolle inoffiziell, als bei tatsächliche Beschlagnahme nicht mit den statistischen Angaben übereinstimmend. So wurden am Dienstag in Haushalten gefunden: vier Schafe, angeblich waren drei, vier Schweine, angeblich sind, 48 Hühner, angeblich 85, neun Enten, angeblich sechs, sieben Gänse und ein Wad, angeblich sechs.

Freie Beförderung zur Arbeit auf dem Lande. Arbeiter und Arbeiterinnen, die beschlagnahmt worden, werden kostenlos frei abgefördert. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat jetzt die Eisenbahndirektionen zur Beförderung von Bürelen darauf aufmerksam gemacht, daß diese freie Beförderung nicht bloß nach dem früheren Wohnort oder den bisherigen Arbeitsstellen erfolgen kann, sondern auch nach neuen Arbeitsstellen in der Landwirtschaft. Daselbst gilt für die Begleitpersonen der Arbeiter oder Arbeiterinnen.

Eine öffentliche Verammlungen der Hausangehörigen ist am nächsten Sonntag, nachmittags um 5 Uhr, im Volkspark, neben der in Genossin Sabena als Halle in Berlin.

Das „ergreifende Drama“ des nordischen Dichters. In der letzten Volksstimme artikelte Adolf Zehle in einem Leitartikel über „Macht und Macht“. Wer könnte wohl auch berufener dazu sein, als juker, der gleichsam die personalisierte Wahrheit und Klarheit ist „Unwahrheit und Unklarheit“ nicht die — Unabängigkeit, denen er in der Hauptfrage seine tiefgründigen Wahrheitsbetrachtungen mitteilt und denen er — Adolf Zehle bringt alles fertig — „Weggehen am Geiste des Sozialismus und an den Interessen der Arbeiterklasse“ vornimmt. „Ihr ganzes Parteigebäude ist auf Unwahrheit gegründet; nicht einer der Scheinreden, durch die sie mögen gemungen werden, sind aus unserer Partei zu trennen und nicht ist — sag Adolf Zehle. Wir müssen neidlos zugeben, daß Adolf Zehle alles nach „Macht und Klarheit“ ist als die „Scheinreden“ der „Unabängigen“ Scheinreden was seine — Literaturkenntnis ambrist. Wenn er, Zehle, den „nordischen Dichter“ mit „seinem ergreifenden Drama“ ... „Woh dem der Luft“ als „Schwarzen für seine Wahrheitsauffassung und gegen die „Unabängigen“ anruft, so ist da jeder alles „Macht und Klarheit“ ... Denn wie man nicht nicht bekannt, ist das „ergreifende Drama“ des „nordischen Dichters“ nämlich ein historisches — Lustspiel und kommt von einem gewissen Franz Grillparzer aus Wien ... Da der arme Grillparzer, beiläufig bemerkt, schon 47 Jahre tot ist, so kann er sich gegen die „Verammlungen“ nicht wehren und mit seinem Lasterleide vornimmt, höchstens nur dadurch mehren, daß er sich in „Grabe umdreht“ ... So, ja; Woh dem der Luft!

Das südliche Wohnhausverbot. Dr. Berlin 11. Es ist jedoch eine unentgeltliche Vermittlung von Wohnungen, möblierten Zimmern, Schlafstellen, geschlossenen Räumen, in wo heute an wertvollste von 6 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags ununterbrochen geöffnet.

Der Verein für Kinderarbeit bezieht während der verlängerten Ferien einige seiner Anhalten offenhalten. Kaufmann sollen nur solche kaufmännische Kinder finden, für die nachweislich keine Arbeit im Auslande besteht. Die Anhalten sollen geöffnet werden von dem 8. bis 12. und 15. bis 16. Uhr. Den Böglingen dieser Ferienarbeit wird volle Beförderung gewährt. Früh (Mehluppe), Mittagbrot aus der südlichen Kreisfische, dazu sind wie bei den Beschlagnahmen, wofür sich in jedem Sinne gewährt werden kann. In dem Sinne ist der Wille in Halle von 28 Mt. pro Tag, Brot aus dem elterlichen Hause mitgebracht werden. Der Aufenthalt der Kinder in den Ferienheimen ist unentgeltlich. Der Verein ist jedoch nicht in der Lage, den Böglingen aus eigenen Mitteln Speisung zu gewähren; zu den Ausgaben dafür ist von den Eltern eine Beiträge in Höhe von 25 Mt. pro Tag und Kind und zwar wöchentlich im voraus zu entrichten. Meldungen persönlich im hiesigen Jugendamt, Al. Steinstraße 8, Zimmer 30, in der Zeit von 8 bis 8 Uhr. Nach dem 7. Januar werden keine Meldungen mehr angenommen.

Verammlungen im Saalkreise

sind morgen, Sonntag, in Lettin, Gasthaus zur Eschke, Saalkreis, Saalkreis, Gasthaus zur Sonne, Bismarckstr., Gasthaus, Reinsdorf.

Am Sonntag, in Lettin, Gasthaus zur Weintraube, nachmittags 2 Uhr. Lettin, Gasthaus zur Friedezeit, nachmittags 3 Uhr. Schönewald, Gasthaus Thorenberg, abends 7 Uhr. Lettin, Gasthaus, Genossenschaft, Saalkreis, Gasthaus, nachmittags 5 Uhr. Lettin, Gasthaus, nachmittags 8 Uhr.

Genossinnen und Genossen! Agieren für guten Belohnung aller Verammlungen.

Mari Reiderer-Möhrer. Eine Verammlungen der Mitglieder des Sozialdemokratischen Vereins in Halle am Sonntag, den 8. Januar, nachmittags 3 Uhr. Halle, Gasthaus, nachmittags 3 Uhr.

Quittung.

Reim Sekretariat des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis (D. S. B.) einen folgende Verträge ein: (2. Rate) 18,45 Mt., 8. Diktat (Subskription) 66,88 Mt., Diktat (Subskription) 25,20 Mt.

Heeresgut ist Reichsgut. Gib heraus, was nicht Dir gehört. Reichsverwaltungsamt, Berlin W 8, Friedrichstraße 66.

Allerlei.

Boten in der Oberlausitz. Wie uns aus Bautzen telegraphiert wird, ist nach einer Mitteilung des Bezirksrates in der Umkreis hauptmännlich Warden der Warden der Warden hestehelt worden. Die erforderlichen Maßnahmen sind unternommen worden.

Schiffstatthalter. London 2. Januar. Bei Sternbach (Schiffstatthalter) ein Dampfer mit 800 heimkehrenden Seeleuten beim Einlaufen in den Hafen infolge Auflaufens auf ein Riff. Es gelang 50 Seeleuten, sich an Land zu retten. Viele von ihnen waren schwer verletzt. Man fürchtet für die übrigen.

Die Tschechen. Subskription. 2. Januar. Das ungarische Kriegsministerium meldet anlässlich: Die Tschechen sind am 1. Januar abends in Freiburg eingetroffen.

Arbeitslose in Halle, Ammendorf, Merseburg und Umg. helfen Rohle fördern!

Sabplan für Arbeiterzüge ab 6. Januar 1919, auf allen Zwischenstationen haltend.

12⁰⁰ 12⁰⁰ 8⁰⁰ ab Halle an 7⁰⁰ 3⁰⁰ 11²⁴
 5⁴⁴ 14 9⁴⁴ an Mücheln ab 6⁴⁵ 2⁰⁰ 10²⁰

Arbeitszeit in den Kohlenwerten des Geiseltales.

Frühlicht 6-8 Uhr nachmittags
 Mittagslicht 2-10 „ abends
 Nachtslicht 10-6 „ vormittags

Arbeitsbedingungen in den Arbeitsnachweisen zu erfahren.

Die Geiseltalwerke:

Reumar Kohlenwerke	Station: Niederbenna
Gewerkschaft Michel	} „ Frankleben
„ Westa	
Pfännerhall	} „ Wernsdorf
Grube Otto	
Gewerkschaft Leonhardt	} „ Neumark-Debra
Gewerkschaft Christoph	
„ Friedrich	} „ Lützenhendorf
Grube Emma	
Anhalter Kohlenwerke	
Grube Elise	
Grube Pauline „ Mücheln 8918

3 = Fahrplan.

zur Freizeiterholung des Arbeiterzuges nach und von den Zügen 2062, 2071, 2072 und 2077 zwischen Halle und Merseburg Mücheln und Halle wieder eingeleitet.

am Freitag mit den Zügen der Strecke Merseburg-Mücheln durchgehend mit dem 3. Zug ab Halle und Mücheln durchgehend.

Der Fahrplan gestaltet sich demgemäß wie folgt:

Sug Nr.	Sug Nr.	Sug Nr.	Sug Nr.	Sug Nr.	Sug Nr.	Sug Nr.	Sug Nr.	Sug Nr.	Sug Nr.
822/2064	2074	2074	2072	2063	2065	2069	2071	2077	2077
W	W	W	W	W	W	W	W	W	W
4 ³⁰	7 ⁰⁰	12 ⁰⁰	—	8 ⁰⁰	7 ⁴⁵	10 ⁴⁵	3 ⁰⁰	7 ⁰²	11 ³⁴
4 ³³	8 ⁰⁶	12 ⁰³	—	8 ⁰³	7 ¹⁵	10 ¹⁵	3 ¹¹	6 ³⁷	11 ⁰⁶
4 ³⁶	8 ¹⁵	12 ⁰⁶	4 ⁰⁰	8 ⁰⁶	7 ²¹	10 ¹⁴	3 ⁰⁶	6 ³²	11 ⁰²
5 ¹¹	8 ¹⁴	1 ⁰⁴	4 ⁰⁰	8 ¹¹	6 ⁴⁸	9 ⁴⁰	2 ⁵⁸	6 ⁰⁰	10 ²⁰

Die Züge führen sämtlich 2.-4. Klasse und halten auf allen Stationen. Röhren ist aus den Käufern auf den Bahnhöfen erhältlich.
 Bei den Zugverbindungen 822/2064, 2063/1847 und 2069/885 muß in Merseburg umsteigen werden, bei übrigen Zügen fahren bis und von Mücheln durch.

Halle (Saale), den 2. Januar 1919.

Eisenbahndirektion Halle.

Nietleben :: Zscherben. Öffentl. Wählerversammlungen.

Für Zscherben, Sonntag, den 3. Januar, nachm. 3 Uhr, in Zscherben.

Für Nietleben, Sonntag, den 5. Januar, abends 7 Uhr, im Gasthaus zur Sonne.

Ges. Redakteur Hennig, spricht über: Revolution. — Nationalversammlung.

Männer und Frauen! Auf zur Revolution. Reigt, daß Ihr die Erzeugnisse der Revolution verteidigen wollt.
 Zur Deckung der Unkosten wird ein Eintrittsgeld erhoben.
 Der Einberufer. 4072

Arbeiter-Gesangverein Ammendorf und Umg. Am Sonntag, den 4. Januar 1919, im „Burgischhagen“

General-Versammlung.

Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend empfohlen, besonders das Gesangs- und alle früheren Mitglieder, welche nicht mit dem Verein abgemeldet sind, sind herzlich willkommen.
 Der Vorstand. 2824

Canena, Kleinkugel. Sonntag, 5. Januar, nachm. 3 Uhr, im Gasthaus Wenzel: Öffentliche Wähler-Versammlung.

Ges. Redakteur Hennig spricht über: Revolution und Nationalversammlung. Männer und Frauen! Auf zur Revolution.

Der Einberufer. 4073

Zur Deckung der Unkosten wird Eintrittsgeld erhoben.

Wittenberg. Sozialdemokratischer Verein. U. S. P. D. Dienstag, 7. Januar, abends 8 Uhr, in Fischers Lokal, Kurfürstenstr.: Mitglieder-Versammlung.

Agitationsarbeit wird in der Versammlung besprochen. Das Erscheinen der Parteimitglieder ist notwendig, sowie der übrigen Mitglieder.
 Die Bezirksleitung.

Öffentliche Versammlungen des Mansfelder Kreises der Unabhäng. Sozialdemokr. Partei.

3. Januar: Langenbogen, abends 8 Uhr, bei Schönig.
4. Januar: Stedten, abends 8 Uhr, Gasthof zum Hirsch.
4. Januar: Bennstedt, abends 8 Uhr, Gasthof Weibes Hof.
4. Januar: Gerbstedt, abends 8 Uhr, Schützenhaus.
5. Januar: Alberstedt, mittags 1 Uhr.
5. Januar: Hornburg, nachmittags 4 Uhr, Gasthof Rot.
5. Januar: Wolferode, abends 8 Uhr, Gasthof Gölbe.
5. Januar: Oesteb. Friedeburg, nachm. 2 Uhr, Gasthof Berger.
5. Januar: Belleben, abends 7 Uhr.
5. Januar: Cölme, vormittags 11 Uhr, Gasthof.
5. Januar: Zappendorf, nachm. 3 Uhr, Gasth. Weintraube.
5. Januar: Müllendorf, abends 8 Uhr, Gasthaus.
6. Januar: Oberröblingen, abends 8 Uhr, Gasthof Anter.
6. Januar: Hönstedt, abends 8 Uhr, Gasthof Weintraube.
6. Januar: Kettstedt, abends 8 Uhr, Ratshaus.
7. Januar: Wansleben, abends 8 Uhr, Gasthof Seebad.
7. Januar: Mansfeld Stadt, abends 8 Uhr, Mansfelder Hof.
7. Januar: Eisleben, abends 8 Uhr, Sophienkollern.
8. Januar: Ermsleben, abends 8 Uhr, Stadt Berlin.

Referenten sind die Genossen Kasparek, Könen, Krause, Frau Hennig-Leipzig.
 Volksgenossen! Hinein in die Versammlungen!
 Die Kreisleitung. 2810

Herren- und Burschen-Anzüge, -Ulster, -Paletots

und gute Gehröcke. ::
 Beste Stoffe und Futter.
 Solide Verarbeitung bei anerkannter Preiswürdigkeit.
 Größte Auswahl. 2810

H. Taitza, Merseburg a.S.

Gegr. 1881. Neumarkt 18. Tel. 332.

Arb.-Radfahrer-Bund Solidarität.

Ortsgruppe Ammendorf-Radewell.
 Sonntag, den 5. Januar, nachmittags 3 Uhr, in der Eiche (Radewell)
Generalversammlung
 Die aus dem Felde zurückgekehrten Sportgenossen werden ersucht, in derselben zu erscheinen.
 Der Vorstand, 1. u. K. Kellner.
Ansichtskarten
 empfiehlt die Volksbuchhandlung, Harz 42/44.

Statt jeder besonderen Mitteilung.

Dienstag, den 31. Dezember, schied auf der Höhe brühtlichen Glückes, in einem Anfall von Schwermut, in ihrem 23. Jahre freiwillig aus dem Leben unsere innigstgeliebte Tochter, meine herzlichgeliebte Braut, meine gute Schwester, meine liebe Nichte
Erna Vaihinger
 Dies zehren schmerzvoll an
 Hans Vaihinger, Geh. Reg.-Rat, Professor,
 Elisabeth Vaihinger geb. Schweigger,
 Dr. Bernard Wiemann, Landgerichtsrat, Osnabrück,
 Richard Vaihinger, Ingenieur,
 Hannah Vaihinger in Stuttgart.
 Halle, Reichardtstr. 15, den 1. Januar 1919.
 Die Totenfeier findet statt, Sonnabend, den 4. Januar 1919, um 3 Uhr nachm., in der großen Kapelle des Getreudenfriedhofes. Wir bitten von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen.

